

Neuer Roman von der Verfasserin des „Robert Elsmere“.

==== Noch nirgends in deutscher Sprache erschienen! ====

Ⓩ Am 16. April er-
scheint:

Engelhorn's
Allgemeine
Roman-
Bibliothek

∞

XXVI. Jahrgang.

∞

Band 17 und 18.

∞

Preis broschiert
pro Band 50 Pfennig;
elegant gebunden
75 Pfennig.

Stuttgart, März 1910.

Daphne Die Geschichte einer modernen Ehe. ≡

Von

Mrs. Humphry Ward.

2 Bände.



Diesem hochinteressanten, geist- und lebensprägenden Roman, der sich dem „Robert Elsmere“ würdig anreihet, ist ein durchschlagender Erfolg im voraus sicher.

Das Ehescheidungsproblem, das die Engländer und Amerikaner gegenwärtig so sehr in Atem hält, liegt diesem Roman zugrunde, dessen bunte Bilder aus dem Gesellschaftsleben uns tiefe Einblicke in die angelsächsische Kulturwelt vermitteln.

Die Absatzmöglichkeit dieses „Schlagers“ ist bei dem wohlfeilen Preis meiner Kollektion geradezu unbegrenzt.

Mit der Bitte um Ihr freundliches Interesse für diese bedeutsame Erscheinung zeichne ich

hochachtungsvoll

J. Engelhorn.

Wichtig für Sortiment und Verlag!

Ⓩ Vor wenigen Tagen erschien die Schlussnummer des I. Jahrganges des

Literarischen Ratgebers Nr. 24

und damit verbinden wir die Mitteilung, dass in diesem Jahrgange **741** Werke zur Besprechung gelangt sind. Es kamen dabei in Betracht **632** Schriftsteller und **230** Verlagshandlungen. Wir glauben nach Vorstehendem wohl behaupten zu dürfen, dass auf dem Gebiete der unterhaltenden und populärwissenschaftlichen Literatur **keine Zeitung** eine so stattliche und durchweg **eigene Arbeit der Bücherprüfung** geleistet hat. Von den besprochenen Büchern hat der bei weitem grössere Teil uneingeschränkt oder doch bedingt empfohlen werden können. Der Grundsatz, einer guten Sache redlich und eifrig zu dienen, hat in den beteiligten Kreisen in erfreulicher Weise dem „Literarischen Ratgeber“ Anerkennung und Vertrauen verschafft. Die Auflage betrug bisher 3000 Exemplare.

Wir wenden uns an die Herren **Verleger** mit der Mitteilung, dass Anfang April Nr. 1 des II. Jahrganges in einer Auflage von **8000 Exemplaren** zur Verbreitung gelangen wird. **Sämtliche Bibliotheken** des Deutschen Reiches, soweit sie nach den Statistiken erreichbar sind, **sämtliche Hochschuldozenten** der deutschen Literatur, sowie die weitaus grösste Anzahl der **bedeutenderen Sortimentsfirmen** und **sämtliche Schriftsteller**, deren literarische Arbeiten in dem verflossenen Jahrgange unseres Blattes besprochen worden sind, werden Empfänger dieser ersten Nummer sein. — In dieser Propagandanummer können somit Inserate **nicht ohne Wirkung** bleiben. Deshalb schleunigste Einsendung der Inserataufträge erbeten. Die einmal gespaltene Zeile kostet 35 Pfg. (Satzspiegel 22×19½ cm).

An das **Sortiment** richten wir den Hinweis, dass bis jetzt verhältnismässig wenig Sortimentsfirmen bemüht waren, **eigene Abonnenten**, besonders in Bibliotheks- und Vereinskreisen, zu gewinnen. Hierin hat das Sortiment entschieden etwas **verpasst**, denn damit konnte es die Unkosten für das eigene Handexemplar nicht nur wieder zurückverdienen, sondern, was noch von grösserer Tragweite ist, sich noch ansehnliche Bücherkäufer heranbilden. Die Abonnenten pflegen eben meist Bibliotheken zu sein, welche alljährlich ihre stets verfügbaren Mittel in guten Büchern anlegen **müssen**. Wo dies richtig erkannt wurde, ist auch immer eine Kontinuation von 6—10 Exemplaren erzielt worden.

Wir bitten, den beiliegenden Verlangzettel benutzen zu wollen. Die **bisherigen Abonnenten** erhalten 1 Exemplar des verflossenen Jahrganges, soweit der Vorrat reicht, **zum halben Preise**.

Magdeburg, März 1910.

Verlag des Literarischen Ratgebers
C. E. Klotz.